

RÜCKKEHR Im Zuge der turnusmässigen Überprüfung der deutschen Börsenindizes hat die *Deutsche Börse* die Rückkehr der *Heidelberger Druckmaschinen AG* in den SDAX bekannt gegeben. Hierin spiegelt sich die in den letzten zwölf Monaten mehr als verdreifachte Marktkapitalisierung des Unternehmens auf über 700 Mio. € wider. *Heidelberg* sieht die Aufwärtsentwicklung des Aktienkurses auf zuletzt deutlich über zwei Euro als Bestätigung der erfolgreichen Transformation des Konzerns zu einem profitabel wachsenden Technologieunternehmen.

WIEDERHOLUNG *Fujifilm* erhebt für Offsetdruckplatten seit dem 1. Januar 2022 einen zusätzlichen Aufpreis von 0,46 € pro Quadratmeter. Der Aufpreis gilt zusätzlich zu den bisherigen Erhöhungen, nachdem Logistik, Energie und Rohstoffe so teuer geworden seien wie noch nie.

UMZUG *Römerturm*, Händler für Feinst- und Künstlerpapiere, wechselte zum 1. Januar 2022 seinen Standort. Der bisherige Firmensitz in Frechen bei Köln wird verkauft. Logistik und Administration werden auf zwei neue nahe gelegene Standorte aufgeteilt: Die Logistik zieht auf eine angemietete Fläche nach Köln Niehl und die Administration zieht nach Kerpen Sindorf und führt das Geschäft mit bestehenden Mitarbeitern weiter.

KOOPERATION Die beiden Weiterverarbeitungsspezialisten *Ribler* aus Stuttgart und *dms* aus Dresden wollen mit ihrer Zusammenarbeit die Reaktionszeiten im Service wesentlich verkürzen und durch gemeinsame Vertriebsaktivitäten eine grössere Marktdurchdringung erreichen.

BEIGELEGT Die beiden Anbieter von Mess- und Regelsystemen für Rollenoffsetdruckmaschinen, *manroland Goss* und *QIPCA-EAE*, haben ihren Rechtsstreit wegen Urheberrechtsverletzungen beigelegt. Die Fälle betrafen die zusätzliche Nutzung von Systemlösungen von Drittanbietern, die mit der *PECOM*-Software von *manroland Goss* interagieren. Mit der einvernehmlichen Einigung schaffen die Parteien die lizenzrechtliche Grundlage zum Betreiben der Druckanlagen.

VERBANDSBEITRITT Die *Joh. Leupold GmbH & Co. KG*, Schwabach, ein Unternehmen der *Carton Group GmbH*, ist dem *Fachverband Faltschachtel-Industrie e. V. (FFI)* beigetreten. Nach Übernahme im Rahmen einer Nachfolgeregel gehört auch die *Strobel AG*, Roth, zu dieser Unternehmensgruppe. *Strobel* ist bereits seit vielen Jahren *FFI*-Mitglied.



Bildquelle: Claudio Schwarz on unsplash

bvdm

DRAMATISCHE FOLGEN DER HOHEN PAPIERPREISE UND LIEFERENGPÄSSE

Angesichts der unvermindert hohen Papierpreise und Lieferengpässe zeigt sich der *Bundesverband Druck und Medien e. V. (bvdm)* in Berlin über drohende Auswirkungen besorgt: «Unsere Gesellschaft funktioniert in vielen Bereichen über die Informationsvermittlung von gedruckten Medien, was rein digital nicht gewährleistet werden kann. Eine Verstärkung weg von Print und hin zu digitalen Kanälen wäre für Menschen, Demokratie und Wirtschaft fatal», warnt der Hauptgeschäftsführer des *bvdm*, DR. PAUL ALBERT DEIMEL. Es seien dringend gemeinsame Anstrengungen von Print, Papierindustrie, Medien, Industrie und Handel notwendig, um es soweit nicht kommen zu lassen. Daher befinden sich in Deutschland die verschiedenen betroffenen Verbände in einem permanenten Austausch. Im Fokus stehen aktuell auch die Streiks in finn-

ischen Papierfabriken von *UPM*. Sie haben am 1. Januar 2022 begonnen, wurden zwischenzeitlich verlängert und dauern noch immer an. Betroffen sind vor allem holzhaltige Rollendruckwaren (Magazin- und Katalogpapiere). Derzeit gibt es keine Anzeichen für eine baldige Beilegung des Konflikts. Und selbst bei einer sofortigen Lösung würde dies einen Ausfall von rund zwei Monaten bedeuten, da die Produktion erst wieder hochgefahren werden müsste. Dadurch verschärft sich die Situation, die bereits von hohen Strom- und Gaspreisen geprägt ist, zusätzlich.

Der *bvdm* unterstützt daher den jüngsten Appell der Papierhersteller an die Politik, der Höhe der Energiepreise auch zugunsten der mittelständischen Wirtschaft interventionistisch entgegenzutreten.

Der *bvdm* erinnert in diesem Zusammenhang auch an die seit 2017 bestehenden Einfuhrzölle der EU-Kommission für leichtgewichtige gestrichene *LWC*-Rollenpapiere aus China. «Wer immer noch meint, in der aktuellen Krise auf solche Sanktionen zum Schutz europäischer Produzenten setzen zu müssen, gefährdet die Wertschöpfungskette für Printprodukte endgültig. Die Versorgung mit bezahlbarem Papier muss jetzt im Vordergrund stehen», so DEIMEL.



MEHR
INFOS
HEFT 136,
SEITE 12

GMUND
Zuwachs aus
Frankreich

Gmund Papier expandiert und kann nach einer Übernahme in Frankreich nun auf vier Papiermaschinen produzieren. Seit dem 17. Januar 2022 gehört die Papierfabrik *Cartonnerie Jean FG* mit Sitz im Herzen Frankreichs zu Gmund Papier. Damit sichert sich die Papierfabrik Gmund zusätzlich erhebliche Kapazitäten für die Herstellung ökologischer Kartonqualitäten auf 100% Recycling-Basis und baut sein Know-how für zukunftssträchtige Lösungen aus alternativen Rohstoffen kontinuierlich aus. Das Ziel von Gmund Papier stellen die beiden Geschäftsführer FLORIAN KOHLER und HERBERT EIBACH klar: «Wir werden Spezialist für besonders ökologische Verpackungsanwendungen in Europa sein. Deshalb waren wir auf der Suche nach einem Hersteller mit einer umweltfreundlichen Produktion und langjähriger Erfahrung bei farbigen Recyclingpapieren.» Vor dem Hintergrund, dass Gmund Papier aktuell mit Gmund Hanf den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2022 gewinnen konnte, ist diese Akquisition ein konsequenter Schritt.
> www.gmund.com

APENBERG & PARTNER
Positiver Blick
ins neue Jahr

Der 19. Herbstbefragung 2021 von Apenberg & Partner folgten 176 Unternehmen – vorwiegend aus der Druckindustrie (72%) und mehrheitlich im Akzidenzdruck aktiv. Da ist es naheliegend, dass nahezu alle Teilnehmer mit steigenden Lieferantenpreisen rechnen. 72% gehen zudem davon aus, dass sie auch die Abnehmerpreise erhöhen werden. Dabei sehen die Unternehmen deutlich positiver ins neue Jahr, als in der zurückliegenden Prognose. Steigende Ergebnisse erwarten 83% der Druckereien mit einem Umsatz ab 50 Mio. €. Im letzten Jahr hatten gerade diese Unternehmen grosse Befürchtungen bezüglich der Marktentwicklung. Als zweitgrösste Teilnehmergruppe der Befragten geht die grafische Zulieferindustrie am optimistischsten ins neue Jahr. 56% erwarten eine steigende Ergebnisentwicklung und 44% eine positive Marktentwicklung. In der Befragung 2020 wurden noch rückläufige Absatzzahlen prognostiziert. In der Verlagsbranche gehen 67% der Befragten von steigenden Personalbedarf aus. Im vergangenen Jahr war noch von Personalabbau und rück-



FORTSCHREITENDE STANDORTOPTIMIERUNG Die Heidelberger Druckmaschinen AG hat im Rahmen ihrer Standort- und Strukturoptimierung am Standort Wiesloch/Walldorf einen weiteren Teil des insgesamt 840.000 m² grossen Areals verkauft. Nachdem VGP, europäischer Eigentümer hochwertiger Logistik- und Gewerbeimmobilien, bereits vor einem Jahr ca. 130.000 m² der Fläche erworben hatte, und durch den aktuellen Kauf weitere 80.000 m² dazukommen, wollen die VGP Gruppe und Heidelberg ein innovatives, städtebaulich anspruchsvolles Büro- und Technologiequartier in der Metropolregion Rhein-Neckar etablieren. Die ersten Baumassnahmen im HEI-TECH Industriepark sollen bereits 2022 erfolgen. Heidelberg erzielte als Kaufpreis einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag. > www.heidelberg.com

läufigen Investitionen die Rede. Verpackungsdrucker gehen zu zwei Drittel davon aus, dass sie 2022 ihr Personal aufstocken. 53% erwarten eine steigende Marktentwicklung.
> www.apenberg.de

SCELLENBERG
Dreifache
Übernahme

Die schweizweit aktive Schellenberg-Gruppe aus Pfäffikon hat die Unternehmen Horisberger Regensdorf AG, Freytag AG

und die Druckerei Geyer GmbH übernommen. Deren bisheriger Inhaber, ROLF SCHÄRER, habe sich zu diesem Schritt entschieden, «weil der Verbund mit einem starken Partner für die Entwicklung langfristig bessere Perspektiven bietet als der weitere Alleingang». Von dem Zusammenschluss erwarten die Unternehmen Synergien, die Stärkung der Marktposition, einen besseren Zugang zu neuen Technologien und die Erweiterung der Angebotspalette. Der

Standort in Regensdorf soll unter Beibehaltung der Firmennamen weitergeführt werden. Die Schellenberg Gruppe umfasst verschiedene Unternehmen der Druck- und Medienbranche an mehreren Standorten in der Schweiz. OSKAR SCHELLENBERG und REGULA SCHELLENBERG sehen in der Übernahme die Chance, ein noch umfassenderes Angebot bereitzustellen.
> www.schellenberggruppe.ch

SHORTCUTS | Erstmals seit der Markteinführung des Kodak Flexcel NX Systems im Jahr 2008 hat Miraclon eine Preiserhöhung von 6% für alle Produkte ab dem 7. Februar 2022 und die Einführung temporärer Frachtzuschläge angekündigt. • Die Epple Druckfarben AG hebt die Preise für ihre Bogenoffsetdruckfarben, Lacke und Druckchemikalien zum 1. Februar 2022 an. Auch hier liegen die Gründe bei höheren Kosten für Rohstoffe, Verpackung und Fracht. • Hubert & Co., der Komplettanbieter in der Buchherstellung mit Sitz in Göttingen, hat Insolvenz beantragt, teilt die P2 MedienInvest Holding mit. Das Unternehmen hat sich seit 113 Jahren auf die Bereiche von der Druckvorstufe über Druck und Buchbinderei bis hin zur Versandlogistik spezialisiert. • Graphax AG, Lösungsanbieter und Generaldistributor von Konica Minolta Druck- und Kopiersystemen, hat das Tochterunternehmen BrainCONNECT AG an die CM Informatik AG veräussert.

EFI opfert seine MIS-Software dem Industrial Print

Vor etwa zehn Jahren verfolgte die Branche gespannt, wie Hersteller von MIS-Systemen gleich reihenweise aufgekauft wurden. Und fragte sich nach dem Sinn dahinter. *HP* und *EFI* wollten ihr eigenes Ökosystem aufbauen und den Printprozess vom Dateneingang bis zur Auslieferung der fertigen Drucksachen kontrollieren. Die Logik war einleuchtend.

Von Klaus-Peter Nicolay

Nachdem *HP* im Dezember 2011 das Aachener Softwarehaus *Hiflex*, Hersteller von MIS und Web-to-Print-Systemen, gekauft hatte, startete auch *Electronics for Imaging*, sprich *EFI*, zu der Zeit noch unter der Ägide des langjährigen CEO Guy GECHT eine rasante Einkaufstour und übernahm fast zeitgleich *Alphagraph*, seinerseits Hersteller von MIS/ERP-Softwarelösungen wie *Prinance*, *Printy* sowie *Primus* und fügte die Neu-Erwerbung dem bestehenden Portfolio von Produkten wie *Monarch*, *Radius*, *Pace* und *PrintSmith* hinzu. In den Jahren 2013 und 2014 folgten noch weitere Unternehmen: *Lector*, *Metrix*, *Dimsl*, *DirectSmile* und einige mehr.

Daraus formte *EFI* ein Portfolio, das zuletzt als eigenständiger Geschäftsbereich mit etwa 750 Beschäftigten unter dem Namen *eProductivity Software (EPS)* Lösungen für Druck und Verpackung anbot.

Diesen Unternehmensbereich hat *EFI* jetzt an eine Tochtergesellschaft des amerikanischen Private-Equity-Unternehmens *Symphony Technology Group (STG)* verkauft und die Transaktion bereits im Dezember 2021 abgeschlossen.

Grosses Potenzial im Industrial Print

Der Hintergrund ist offenbar, dass *EFI* zur Beschleunigung seines eigenen Wachstums selbst investieren will. Anvisiert sind schnell wachsende industrielle Print-Märkte, um den Übergang von der analogen zur digitalen Technologie zu forcieren.



Von Märkten wie Verpackung, Wellpappe, Display Graphics, Textilien, Baumaterialien und Dekoren schwärmt JEFF JACOBSON, CEO und Executive Chairman von *EFI*. «Das Potenzial des industriellen Inkjet-Drucks ist eine der grössten Chancen, die ich in meinen 35 Jahren in dieser Branche gesehen habe», so *EFI*-Chef JACOBSON.

EFI hat sich mit seinen Wide- und Large-Format-Druckern bereits in den letzten Jahren dem industriellen Inkjet-Druck genähert und will seine Position beim Single-Pass-Druck für hohe Auflagen in diesem Segment weiter ausbauen. So sind die Drucker von *EFI* nicht mehr nur im klassischen Grossformatdruck anzutreffen, sondern sind nach den Übernahmen des spanischen Unternehmens *Cretaprint* im Jahr 2012 und dem italienischen Hersteller *Reggiani* im Jahr 2015 bereits im industriellen Druck für Keramikfliesen und im Textildruck unterwegs.

Für seine «Neuausrichtung» will *EFI* die Positionen in seinen Kernmärkten stärken und gleichzeitig in neue Kategorien vordringen.

Dabei spielt der *EFI*-Geschäftsbereich *Fiery* mit seinen DFE (Digital Front Ends) eine tragende Rolle. Im Akzidenz- und Verpackungsdruck hat *EFI* schon traditionell die Finger im Spiel – mit *Fiery*-Lösungen für Highend-Drucker und Druckmaschinen vieler anderer Gerätehersteller.

Nicht mehr die grosse Lösung

Doch trotz des Verkaufs und der selbst artikulierten Neuausrichtung steht *EFI* jetzt ja nicht ohne Software da. Gerade rund um die *Fiery*-Controller sind längst spezielle Programme entstanden – relativ kleine Softwarelösungen für spezielle Applikationen, die bausteinartig zusammengesetzt werden können. So umfasst das *Fiery*-Produktportfolio eine ganze Reihe erstklassiger Lösungen für Farbalgorithmen, Color-Management, Cloud-Technologie und andere proprietäre Lösungen, die die Produktionszeit verkürzen und die Druckqualität erhöhen.

Ausserdem lässt sich Software, insbesondere in der Druckvorstufe, automatisieren. Das hilft Druckereien, die mehr denn je eine immer grössere Anzahl kleinerer Aufträge in kürzester Zeit bearbeiten müssen.

Denn wenn ein Druckauftrag erst einmal in der Buchbinderei ankommt, ist ein Fehler teurer als irgendwo sonst im gesamten Produktionsprozess.

Übrigens:
Auch *EFI* hat in den letzten Jahren offenbar gelernt, dass es heute nicht mehr um die ganz grosse Lösung geht, um ein MIS/ERP-System, das alles kann und alles erschlägt, sondern um kleine, intelligente, flexible, offene und agile Komponenten als Teil einer effizienten Business-Software, die spezifische Aufgaben clever lösen und die sich in andere Lösungen integrieren lassen. Das Konzept von 2011 ist scheinbar nicht aufgegangen. Die Anwender und der Markt haben sich in eine andere Richtung bewegt. Die Druckindustrie ist eindeutig auf dem Weg zur automatisierten Produktion von Akzidenzen und Verpackungen – und zum Industrial Print.

> www.efi.com



come and join the club;

Finde das richtige Papier für dein
Projekt. → swisspaperclub.ch

Der Papyrus Swiss Paper Club hat dir eine Menge zu bieten. Denn als
Member profitierst du von exklusiven Vorteilen. Am besten stöberst du
gleich selber einmal durch unsere Website. → swisspaperclub.ch



+41 58 580 58 00
swisspaperclub@papyrus.com
swisspaperclub.ch

Folge uns auf Instagram

NACHFOLGELÖSUNG Cavelti übernimmt Zehnder Druck

Das Gossauer Verlags- und Medienhaus *Cavelti* AG übernimmt den Druckbereich der *Wiler Zehnder Print*. Die Zeitschriften und Immobilien verbleiben bei der neugegründeten *Zehnder & Zehnder* des bisherigen Inhaber-Ehepaars. Für *Zehnder Print* wurde damit eine Nachfolgelösung gefunden. *Zehnder* und *Cavelti* sind fest in der Region verankert und pflegen als inhabergeführte Unternehmen eine ähnliche Tradition. *Cavelti* übernimmt alle fünf Lernenden und einen Grossteil der Beschäftigten.

EVERSFRANK Aus für Druckerei in Alzey

Im Rahmen der konzernweiten Restrukturierung schliesst die norddeutsche *Eversfrank Gruppe* die Rollenoffsetdruckerei *ARO GmbH* in Alzey, Rheinland-Pfalz. Von der Schliessung sind knapp 60 Mitarbeiter betroffen. Die Produktion sei seit Monaten reduziert worden. Ende April 2022 soll dann der letzte Druckauftrag hergestellt werden. *Aro-Druck* wurde 2004 von *Eversfrank* übernommen. Vor fünf Jahren hatte *Eversfrank* zehn Standorte und rund 1.200 Beschäftigte, die etwa 300 Mio. € Umsatz erwirtschafteten. Derzeit gibt es noch rund 800 Be-

schäftigte an drei Standorten und circa 200 Mio. € Umsatz.

PRINOVIS Einstellung des Standorts Dresden

Die zum *Bertelsmann-Konzern* gehörende *Prinovis-Gruppe* will ihre Dresdner Tiefdruckerei, die seit geraumer Zeit rote Zahlen schreibt, zum 31. Dezember 2022 schliessen. Betroffen sind 470 Beschäftigte. Im Frühjahr 2021 hatte *Prinovis* bereits die Nürnberger Druckerei mit 600 Arbeitsplätzen geschlossen. Es verbleibt der Standort Ahrensburg in Schleswig-Holstein.
> www.prinovis.com

MERTEN GRUPPE Blue Cap verkauft Gämmerler

Die Münchner *Blue Cap AG* (zu der auch der Klebstoff-Hersteller *Planatol* gehört) hat die *Gämmerler GmbH*, Geretsried, Anfang Februar 2022 für einen «6-stelligen Euro-Betrag» an die Wiener *Merten Gruppe* verkauft. *Gämmerler* gehörte seit 2011 zu *Blue Cap* und produzierte Fördersysteme, Kreuzleger, Palettierer etc. 2021 wurde das Maschinen- und Anlagengeschäft nach vielen Verlustjahren eingestellt. Die *Merten Gruppe* entstand 2013 durch die Fusion von *Merten Maschinenbau* mit der *In-Log* und bietet seither unter der Marke *In-Log* Postpress-Lösungen für die Druckindustrie an.



Swiss Print Award 2022 AUS DRUCK-ERZEUGNISSEN WERDEN DRUCKER-ZEUGNISSE

Der Swiss Print Award ist die einzige Auszeichnung für in der Schweiz konzipierte und realisierte Druckprojekte – mit oder ohne digitale Anknüpfung. Er wird seit 2013 von einer unabhängigen Fachjury verliehen.

Der *Swiss Print Award* will primär nicht nur «schön Gedrucktes» auszeichnen. Darüber hinaus geht es um das «clever» realisierte Druckprodukt, das den Empfänger berührt, überrascht, motiviert und im Sinne der AIDA-Formel (Attention, Interest, Desire, Action) zum Handeln animieren kann! Seit der *Swiss Print Award* 2013 aus dem *Druckmarkt Award* hervorgegangen ist, hat sich abermals vieles verändert. Online hat sich raumgreifend entfaltet, neue Technologien, Plattformen und Medienkanäle sind dazugekommen. Kommunikative Lösungen sind möglich geworden, von denen man 2013 noch nichts wusste. Auch in Print. Man denke an die zahlreichen Veredelungsmöglichkeiten, die heute im Verbund mit digitaler

Technik die Aufmerksamkeit des Empfängers zu wecken vermögen. Der *Swiss Print Award* hat an Bedeutung gewonnen. Print – als signifikantes Element im Kommunikationsmix – stärkt die Responsewirkung beim Empfänger. So lassen sich mit Print auch Personen erreichen, die digital nur schwer angesprochen werden können. Print erhöht somit Reichweiten. Alerte Druckunternehmer und Gestalter von Druck-sachen (Agenturen, Grafiker, Berater), aber auch Druckauftraggeber wissen um die Stärken von Print.

Drucker-Zeugnisse
Aus der Vielfalt innovativer und klug konzipierter Druck-Erzeugnisse kürt der *Swiss Print Award* hervorragende Druckproduk-

te. Umkehrschluss: Aus Druck-Erzeugnissen werden so hoch angesehene Drucker-Zeugnisse. Der *Swiss Print Award* steht für innovative Lösungen im Kommunikationsmix, als Bestandteil einer Kampagne oder als alleinstehender Auftritt. Den am *Swiss Print Award* Teilnehmenden eröffnet sich die Möglichkeit, ihr Image zu schärfen. Das bestätigen Preisträger früherer *Swiss Print Award*-Wettbewerbe. Der Award – oder schon allein eine Nominierung – trägt zum Ansehen des teilnehmenden Unternehmens bei: Eine Auszeichnung, ob Gold, Silber oder Bronze, bestätigt die innovative und kreative Leistung des Preisträgers und motiviert darüber hinaus seine Mitarbeitenden.



Reichen Sie uns Ihre Arbeit(en) jetzt ein! Schlusstermin für die Anmeldung beziehungsweise Einreichung der Arbeiten ist der 30. April 2022.

> www.swiss-print-award.ch

SWISS PRINT AWARD 2022

**SWISS PRINT
AWARD NIGHT**
8. September 2022, 18 Uhr
Papiersaal, Zürich

Jeder, der an einer Schweizer Drucksache beteiligt ist,
kann diese für den Swiss Print Award einreichen.
Ausgezeichnet werden Arbeiten, die Lust auf Print machen.

JETZT ANMELDEN!

Online-Anmeldeschluss: 30. April 2022
www.swiss-print-award.ch

DRUCKMARKT

Canon

CHROMOS
PRINTING



HEIDELBERG

KOENIG & BAUER

antalisSM
Just ask Antalis

PAPYRUS

FISCHER PAPIER

swiss print+
communication

famo3D

WERBEWOCHE

PUBLISHER

Agentur
netzwerk **asw**

SGD⁺



Schule für Gestaltung Zürich

swiss
design
schools

mk

kasimir meyer



TOLLKIRSCH
die Agentur

ICMSX08